



# **Jenseits der Avantgarde**

## Über Einfluss und Rezeption von Jazz und Populärmusik in der österreichischen Musik der 1960er Jahre

Lucia Agaibi

Betreuung: Prof. Dr. Peter Revers, Prof. Dr. André Doehring, Prof. Dr. Hartmut Krones (mdw)

# Tonalität als Option nach 1945

- Einflüsse von Jazz und Populärmusik in der österreichischen Musik der 1960er Jahre bei
- **Friedrich Cerha** (\* 17.2.1926 in Wien)
- **Kurt Schwertsik** (\* 25.6.1935 in Wien)
- **Otto M. Zykan** (\* 29.4.1935 in Wien, † 25.5.2006 in Sachsendorf)
- **Heinz Karl Gruber** (\* 3.1.1943 in Wien)
- **Ivan Eröd** (\* 2.1.1936 in Budapest)
- **Gerhard Wimberger** (\* 30.8.1923 in Wien, † 13.10.2016 in Salzburg)



## **die reihe**

- 1958 von Cerha und Schwertsik gegründet
- Setzte sich im In- und Ausland für die internationale Avantgarde ein

## **Salonkonzerte (1965 - 1973)**

- Von Schwertsik und Zykan gegründet
- Mehr Amüsement, mehr Toleranz, weniger ästhetisch zielgerichtete Ambitionen

## **MOB art & tone ART**

- Nebenprojekt der Salonkonzerte - 1968 von Schwertsik und Gruber gegründet
- MOB art → bewusster Verzicht auf elitären „guten“ Geschmack und die Hinwendung zu Elementen der Populärmusik
- tone ART → Tonartenbezogenheit und kompositorisches Handwerk

- Unklare Terminologie (Postmoderne/Neue Einfachheit)
- Individuelle Fragestellungen & Entwicklungen
- Wimberger: Nachlass geschlossen vorhanden, bisher unaufgearbeitet

# Historischer Kontext

- Voraussetzungen → keine Lichtfigur, keine Doktrin
- Inwieweit schließen die genannten Künstler bewusst an die Avantgarde der 1960er Jahre an?
- Wenn nicht, wie distanzieren sie sich von ihr?
- In welcher Weise vereinigen sie in ihren Werken einerseits eine Anknüpfung an die Avantgarde, während sie sich gleichzeitig davon abheben?

# Kompositorische Tendenzen

- Welche Kompositionstechniken werden unter welchen Überlegungen eingesetzt?
- Was verstanden die Komponisten damals unter Jazz?
- Auf welche Weise gebrauchen sie Tonalität, sowie Einflüsse aus Jazz und Populärmusik?



- Literaturrecherche / weitere Repertoirerecherchen
- Forschungsaufenthalte in Wien, Salzburg und Krems a.d. Donau
- Sichtung / Sortierung von Ton- und Notenmaterial / Auswahl
- Interviews mit Cerha, Schwertsik, Eröd, Gruber und Zeitzeugen
- Transkription / Analyse / Vergleich
- Auf- und Ausarbeitung des gesammelten Materials

- Kontextuelle Beschäftigung mit einer bestimmten musikkulturellen Erscheinungsform in Österreich
- Beitrag zu einer Stilgeschichte der österreichischen Musik aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- Zu einem größeren Teil noch unerforschtes Material
- Könnte sich als Ansatzpunkt für weitere musiktheoretische, -historische und -ästhetische Auseinandersetzungen mit jüngerer österreichischer Musik eignen

Bisher gesammelt:

- Unveröffentlichte Autobiographie von Gerhard Wimberger
- Mozarteum (Wimberger-Nachlass)
- Nationalbibliothek (Skizzen, Partituren)
- Universitätsbibliothek der mdw (Partituren)
- ORF-Archiv (Interviews und Konzertmitschnitte)

Schwierigkeiten:

- Zeitliche Einschränkung auf die 60er Jahre
- Beschaffung relevanter Tonaufnahmen

